

## Presseinformation

### **Unfälle, verursacht durch mangelhafte Bereifung sind durch dynamische Profilmessung im fließenden Verkehr vermeidbar**

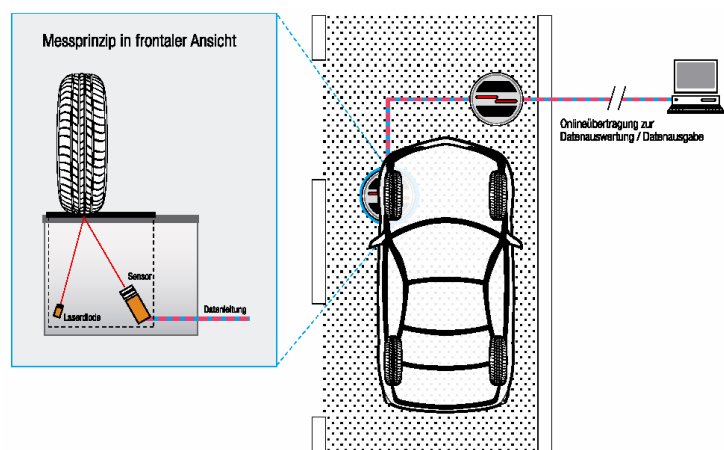
Verkehrssicherheit geht alle etwas an. Vertreter von Polizei, Fahrschulen und Kreisverwaltungsbehörden informierten sich über die Vorteile dynamischer Profilmessung

Waldshut-Tiengen, 17.02.2009 Die ProContour GmbH lud unter dem Motto „Vision Zero“ zur Live-Vorführung von ProContour H3-D jure. Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine raffinierte und doch einfach anzuwendende dynamische Profilmessung mittels Lasertechnologie am fahrenden Fahrzeug. „Mit dieser Technologie kommen wir Vision Zero, der Maxime der Verkehrssicherheitsexperten, einen Schritt näher. Dank präventiver Maßnahmen können mangelhafte Reifen aus dem Verkehr gezogen und Unfälle vermieden werden.“, so Frank Schäfer, Geschäftsführer der ProContour GmbH.

Welf Stankowitz, Referatsleiter Fahrzeugtechnik beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat e. V., erläuterte die Idee von „Vision Zero“: Um Unfälle zu vermeiden, muss auf die Tatsache, dass Menschen Fehler machen, Rücksicht genommen werden. Franz Nowakowski, Beauftragter Sondergutachten im Bereich Reifen der DEKRA Automobil GmbH, betonte die Relevanz von intakten Reifen für die Sicherheit auf unseren Straßen. ProContour H3-D jure ist ein essentieller Schritt zur Vision Zero: Daten vom Statistischen Bundesamt zeigen, dass 2007 1.213 Unfälle mit Personenschaden auf mangelhafte Bereifung zurückzuführen waren. Unfälle, die mit dynamischer Profilmessung vermeidbar sind.

Aktuell haben Ordnungsämter und Polizei nur die Möglichkeit, im Rahmen von Kontrollen die Reifenprofile stehender Fahrzeuge zu überprüfen. ProContour macht mit seinem neuen System H3-D jure endgültig damit Schluss: Dynamische Profilmessung im fließenden Verkehr macht's möglich. Neben der

Profiltiefenmessung kann auch bestimmt werden, um welche Profilart es sich handelt. Ist ein Auto bei Minusgraden also mit Sommerreifen unterwegs, kann auch hier eingegriffen werden.



Der Einbau des Systems in Bundesstraße oder Autobahn ist einfach und ohne Vollsperrung in kurzer Zeit erledigt. Das System ordnet die Reifenprofile dank optischer Nummernschilderfassung den entsprechenden Fahrzeugen zu und ist mit einem Rechner verbunden, der verschiedene Kontrollmöglichkeiten bietet:

1. Polizeidienststellen wünschen eine Selektionshilfe – das System informiert die Kontrolleure, welche Fahrzeuge mit mangelhafter Bereifung unterwegs sind, so dass diese im Rahmen von allgemeinen Verkehrskontrollen aus dem Verkehr gezogen werden können.
2. Ordnungsämter dagegen wünschen dauerhaft installierte Systeme, deren Daten gerichtsverwertbar sind und damit als Grundlage für elektronisch generierte Bußgeldschreiben dienen.

Aktuell ist das System in der B34 bei Waldshut-Tiengen installiert und kann bereits von Polizeidienststellen geordert werden, darüber hinaus ist das System im Zertifizierungsprozess der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt, um schnellstmöglich auch Systeme zur Verfügung zu stellen, die gerichtsverwertbare Daten produzieren. Viele Teilnehmer der Live-Präsentation, darunter Vertreter von Polizei und Kreisverwaltungen, sehen in ProContour H3-D jure eine gute Möglichkeit, der „Vision Zero“ einen entscheidenden Schritt näher zu kommen.



Abb.: v.l.n.r. Franz Nowakowski (DEKRA Automobil GmbH), Welf Stankowitz (DVR e. V.), Franz Schäfer (ProContour GmbH), Martin Albers (Oberbürgermeister Waldshut-Tiengen)

Aktuelle Informationen: [www.procontour.com](http://www.procontour.com)

**Pressekontakt:**

CGW GmbH  
Nina Luckas  
Wattmannstraße 40  
41564 Kaarst

Tel: 02131-7585-19  
Fax: 02131-7585-25  
E-Mail: [pr@procontour.com](mailto:pr@procontour.com)  
[www.procontour.com](http://www.procontour.com)